

Vorurteile überwinden

→ **LOCAL HEROES** Die 167 Jungen und Mädchen der Rheinberger **St.-Peter-Grundschule** führen am nächsten Donnerstag das **Musical** „Tuishi pamoja – wir sind füreinander da“ in der Stadthalle auf.

VON WALTRAUD WILLEKE

RHEINBERG „Hey Raffi! Zebras und Giraffen passen einfach nicht zusammen. Sieh' dir doch nur diese komischen Streifen an“, ermahnt die Giraffenmutter ihr Kind „Raffi“, als dieses immer wieder neugierig zu der Herde von Zebras herüberschaut. „Da sind doch auch Tierkinder“, rechtfertigt sich das kleine und neugierige Giraffenkind. Es ist traurig, weil niemand aus der Herde seine Sehnsucht versteht.

Langhalse und Langbeine

So ergeht es auch dem kleinen Zebra „Zea“, das von den Tiereltern ermahnt wird, nicht ständig den gepunkteten Langhälsen mit den staksigen Langbeinen nachzuschauen. Beide Kleintiere möchten sich über die Vorurteile hinwegsetzen, wünschen sich, dass die Tierherden zueinander finden. Wird der Wunsch in Erfüllung gehen?

Wer miterleben möchte, ob „Raffi“ und „Zea“ wirklich Freundschaft schließen können, sollte sich die



Die Kinder der Rheinberger **St.-Peter-Grundschule** sind bei den Proben in der Stadthalle voll bei der Sache und freuen sich schon auf die **Aufführung am Donnerstag**.

RP-FOTO: ARMIN FISCHER

Musical-Aufführung der Katholischen Grundschule St. Peter am Donnerstag, 25. November, 17 Uhr, in der Rheinberger Stadthalle vormerken. „Tuishi pamoja – wir sind füreinander da“, überschrieb man die Geschichte über Vorurteile, Toleranz und Freundschaft, bei der alle 167 Schüler und Schülerinnen der Grundschule begeistert und aktiv mitwirken.

„Die Idee für die Aufführung eines Musicals wurde im Kollegium gemeinsam gefasst“, berichtete Schulleiterin Gabi Krekeler, bei einer Probe in der Stadthalle. Stellproben und das Halten vom Mikrofon mussten noch etwas nachgebessert werden, ansonsten war der

Eindruck schon sehr beeindruckend. Konrektorin Gisela Cengiz führte versiert Regie, die musikalische Leitung übernahm Annette Schäfer. Sie zählt zu den engagierten Müttern, die neben zahlreichen anderen Eltern, Großeltern, der Schulpflegschaft oder dem Förderverein die Arbeit des Kollegiums aktiv unterstützen. Bühnenbilder wurden gebaut, Kostüme genäht.

Ins Rheinberger Platt übersetzt

„Wir haben die Originalvorgabe den Rheinberger Gegebenheiten angepasst“, erklärte Gabi Krekeler. Der Textbeitrag für die Rheinberger Touristengruppe bei ihrer Safari in Afrika, wurde vom Sprookverein

„Ohmen Hendrek“ in „Rhinberkse Platt“ übersetzt. Als spezielle Musik- und Tanzeinlage integrierte man dem rhythmischen Afrika-Sound von Shakira.

Mit viel Humor und Feinsinn symbolisieren die Schulkinder das Leben im afrikanischen Dschungel, wo Giraffen, Zebras, Elefanten, Affen und auch kleine Erdmännchen spielen, singen und gemeinsam tanzen. Die Idylle wird gestört, als eine Horde an wilden Löwen alle durcheinander wirbelt, die Tierherden auseinander reißt. So müssen das Giraffenkind „Raffi“ und der Zebranachwuchs „Zea“ allein unterm Sternenhimmel nächtigen, ehe sie gerettet werden.

INFO

Für einen guten Zweck

Der **Eintritt** zu dieser Veranstaltung ist **frei**.

Der **Spendenerlös** aus der Aufführung kommt zu einem Teil der Initiative **„Pro Humanität - Hilfe für Bolivien“** zu Gute, der andere Teil zur Mitfinanzierung der Neugestaltung des **Schulbolzplatzes** im Rahmen des Projektes **„Schule der Zukunft“**.